

Sonntag, den 10. März 1912:

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Matinee:

Jens Peter Jacobsen

Worte zur Einführung

Werner Kruse

Melodie op. 34 II

Melodie op. 34 I

für Streichorchester von Edvard Grieg

für Streichorchester von Edvard Grieg

Hier sollten Rosen stehen

Frau Fönss, eine Novelle

Louise Dumont

Gedichte

Louise Dumont

Musikalische Leitung: Hans Schindler.

Nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen:

PREISE DER PLÄTZE:

1. Rang Proszeniumloge	Mark 1.75	Parkett 11.—15. Reihe	Mark 1.25
1. Rang Untere Proszeniumloge	" 1.75	2. Rang Balkon 1.—2. Reihe	" 0.75
1. Rang Mittelloge	" 2.75	2. Rang 3.—11. Reihe	" 0.50
1. Rang Seitenloge	" 1.75	2. Rang Stehplatz	" 0.40
Parkettloge	" 1.75		
Orchestersitz	" 2.75		
Parkett 4.—10. Reihe	" 1.75		

exclusive Billetsteuer und Garderobengebühr.

Glaube und Heimat

Tragödie eines Volkes in 3 Aufzügen von Karl Schönherr.

Regie: Gustav Lindemann.

Personen:

Christof Rott, ein Bauer . . .	Arthur Ehrens
Rott Peter, sein Bruder . . .	Peter Esser
Der Alt-Rott, sein Vater . . .	Eugène Dumont
Die Rottin, sein Weib . . .	Helene Robert
Der Spatz, sein Sohn . . .	Hermann Schiiff
Die Mutter der Rottin . . .	Hildegard Osterloh
Der Sandperger zu Leithen . .	Paul Henckels
Die Sandpergerin	Josefa Stein
Der Unteregger	August Weber
Der Englbauer von der Au . .	Franz Everth
Ein Reiter des Kaisers . . .	Paul Gerhards
Der Gerichtsschreiber . . .	Rudolf Hoch
Der Bader	Hermann Stolle
Der Schuster	Richard Oswald
Das Strassentrappel <small>Ein junges</small> Lotte Fusst	
Der Kesselflick-Wolf <small>Vaganten-</small> Fritz Reiff	
Ein Soldat	Theodor Kigler
Ein Trommler	Willi Redmann

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Die Dekoration ist nach Entwürfen von Eduard Sturm, die Kostüme sind nach Entwürfen von Gertrud Klihm angefertigt in den „Schauspielhaus-Werkstätten.“

Nach dem 2. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.

Kassenöffnung 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr.

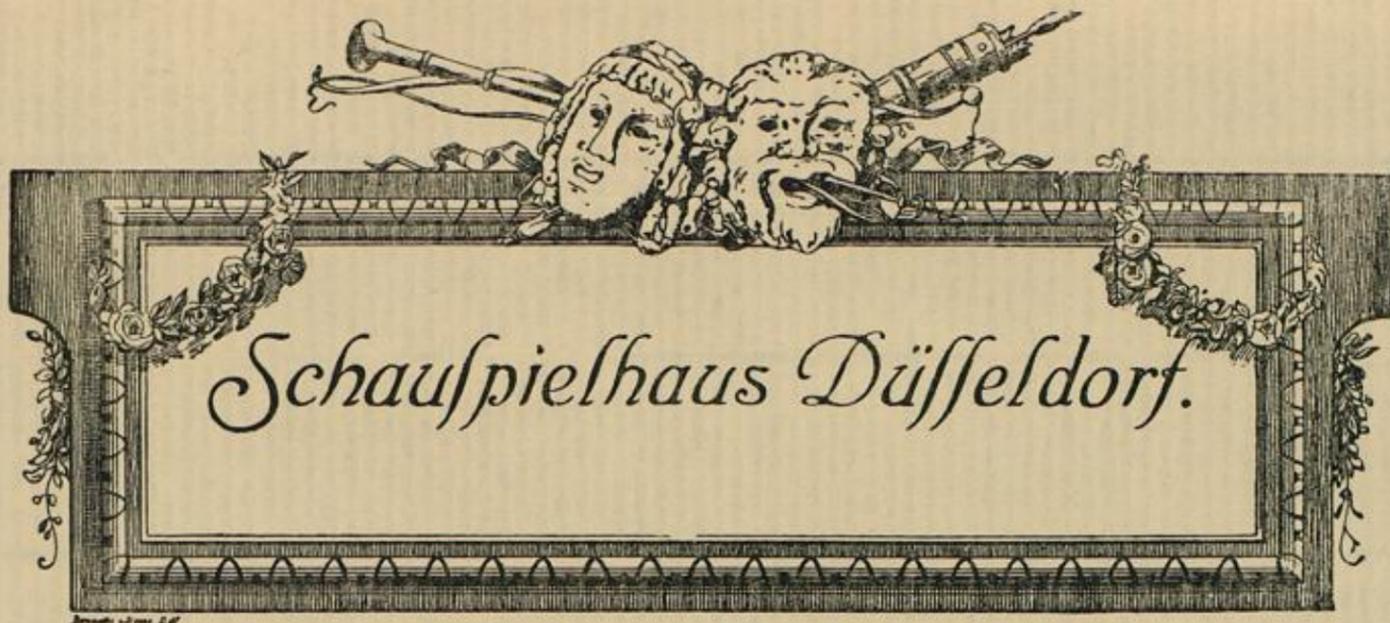
Ende der Vorstellung 5 Uhr.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Der Apostel

Neuzeitliches Drama in 3 Akten von Paul Hyacinthe Loyson.

Buchdruckerei Ohligschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.



Sonntag, den 10. März 1912:

Mittags 11 1/2 Uhr:

Mittags 11 1/2 Uhr:

Matinee:

Jens Peter Jacobsen

Worte zur Einführung

Melodie op. 34 I

für Streichorchester von Edvard Grieg

Frau Fönss, eine Novelle

op. 34 II

Reichorchester von Edvard Grieg

In Rosen stehen

Louise Dumont

Nach

Preisen:

- 1. Rang Proszeniumloge
- 1. Rang Untere Proszeniumloge
- 1. Rang Mittelloge
- 1. Rang Seitenloge
- Parkettloge
- Orchestersitz
- Parkett 4.—10. Reihe

- 15. Reihe Mark 1.25
- Balkon 1.—2. Reihe " 0.75
- 11. Reihe " 0.50
- Schuhplatz " 0.40

Glaube

Tragödie eines

Heimat

von Karl Schönherr.

Christ
Rott
Der A
Die R
Der S
Die M
Der S
Die S
Der U
Der E
Ein R
Der C
Der E
Der S
Das S
Der K
Ein S
Ein T
Spielt

Die D
die K

angereizt in den „Schauspielhaus-Werkstätten.“

rens
er
umont
obert
Schiff
Osterloh
ckels
ein
eber
erth
ards
och
Stolle
Oswald
st
Kigler
mann
den öster-

uard Sturm.
ertrud Klihm

Nach dem 2. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Vor der Pause fällt der eiserne Vorhang.

Kassenöffnung 2 1/2 Uhr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr.

Ende der Vorstellung 5 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:

Der Apostel

Neuzeitliches Drama in 3 Akten von Paul Hyacinthe Loyson.

Verlag: Druckerei Ohligschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.